

Unterseen gewinnt Klassiker

Berner Zeitung BZ, 05.11.2007

Unterseen-Interlaken hat in einem hochdramatischen Spiel Wiki-Münsingen mit 5:4 niedrigerungen. Die Aaretaler liessen sich nicht abschütteln und hielten die von der Torfolge her unterhaltsame Partie bis zum Schluss offen.

Unterseen-Interlaken gegen Wiki-Münsingen war für einmal kein Spitzenkampf. Der Erstliga-Klassiker zog aber das Publikum dennoch in Scharen an. 1138 Zuschauer verfolgten das Spiel, was Saisonrekord bedeutete. Die langjährigen Rivalen zeigten ein für 1.-Liga-Verhältnisse technisch sehr gutes, hochdramatisches Spiel. Nach 10 Minuten und 51 Sekunden fiel der erste Treffer. Simon Ingold erzielte den verdienten Führungstreffer für Unterseen. Kurz vor dem Sirenenton zur ersten Drittelpause gelang Timmy Hoppe im Powerplay das Ausgleichstor zum 1:1. 21 Sekunden nach Wiederbeginn stellte Grossniklaus wieder den Eintorevorsprung für die Oberländer her.

Danach kam Hektik auf. Unverständliche Entscheide von Head-Schiedsrichter Grassi heizten die Stimmung immer mehr an. So handelte sich Unterseens Stürmer Jürg Dolder wegen einer Lappalie eine Zehnminutenstrafe ein. Es folgten weitere gehässige Szenen. Dass es keine Massenschlägerei gab, war der Besonnenheit der Spieler zu verdanken.

Erfolgreiches Boxplay

Auf Björn Wegmüllers Ausgleichstreffer zum 2:2 für Wiki antwortete der genesene Rafael Vogel kurze Zeit später mit der erneuten Führung für die Oberländer. Doch nur 29 Sekunden nach Beginn des letzten Drittels traf Roland Käser für die Gäste. 3:3 – wieder alles ausgeglichen. Wiki liess sich auch im Schlussdrittel nicht abschütteln, bis Jürg Dolder und Martin Bühlmann innerhalb von drei Minuten mit zwei Powerplaytoren die Doublette zum 4:3 und 5:3 gelang. Doch der überzeugende Sandro Dubach erzielte in der 48. Minute den Anschlusstreffer zum 5:4 für die Gäste. Das Signal für die Schlussoffensive. Doch Treffer fielen keine mehr. Weder während einer kurzen doppelten Überzahl noch in einfacher Überzahl oder mit sechs Feldspielern. Die Gastgeber überstanden die Boxplay-Situationen erfolgreich und gewannen das Spiel. «Wir sind zurückgekehrt. Der grössere Siegeswille und die bessere Teamleistung haben zu diesem verdienten Sieg geführt», freute sich Trainer Reto Gertschen. Es beschäftigt den Unterseen-Coach aber, dass seine Spieler den Gegner immer wieder haben aufschliessen lassen müssen. «Daran werden wir arbeiten müssen.» Die vielen Strafen gaben Wikis Trainer Olivier Horak zu denken. «Wir müssen in solchen Situationen einfach cleverer agieren.» Es sei jetzt Zeit, dass sein Team wieder zu einem schnörkellosen Spiel zurückfinde.

Peter Russenberger, Berner Zeitung